

# Kunst, Krise, Krieg

**Das Arkadien-Festival beschäftigt sich mit dem Phänomen militärischer Konflikte. Aber auch die gekürzten Fördermittel werden thematisiert.**

Von Anja Bum

**Ebersberg** - Wahrlich opulent hätte sie wieder werden sollen, die vierte Ausgabe des Arkadien-Festivals in Ebersberg. Weltweit hatte der Kunstverein Künstlerinnen und Künstler eingeladen, Großflächenplakate zum Thema Krieg zu entwerfen und einzurichten. Mit den besten wollte man dann ganz Ebersberg und Umgebung bestücken. Doch was wirklich standen wäre an Arkadien vorbeigekommen. Und wieder hätte sich das Festival künstlerisch einen aktuellen, gesellschaftlich relevanten Frage beschäftigt.

Doch auf die hochfliegenden Pläne folgten Erinnerungen. Rund 40 000 Euro wären für ein solches Festival im öffentlichen Raum laut Veranstalter notwendig gewesen, vor allem wegen der Druckkosten und weil extra Plakatwände hätten gebaut werden müssen. Doch die Fördergelder flossen bei Weitem nicht wie erhofft. Schnell wurde klar, dass die Festivalmacher diesmal mit einem vierstöckigen Budget würden auskommen müssen.

**Nur ein einziger künstlerischer Beitrag ist im Großformat zu sehen**

Doch aufgegeben kam für Initiator und Kurator Peter Kees, Konzeptkünstler aus Steinheim, nicht infrage. Zu erfolgreich und interessant waren die bisherigen Ausgaben des Festivals gewesen, sagt er. Also passten er und seine Mitstreiter vom Ebersberger Kunstverein, allen voran Tassilo Süssmann und Andreas Mitterer, ihr Konzept den veränderten finanziellen Voraussetzungen an: Man bespielt jetzt nicht mehr die ganze Stadt, sondern nur mehr die eigene Galerie im Klosterbauhof.

Außerdem beschlossen die Projektleiter, neben dem Phänomen Krieg noch ein zweites Thema zu platzieren: Das Festival, an diesem Freitag, 2. Mai, beginnt, weist nun ganz dezidiert auf die aktuellen Kürzungen in Bereich der Kulturförderung hin. Selbst in Arkadien, an diesen jahrdrehtartigen Sehnsuchtsort, muss

gespart werden. „Wir müssen den Finger in die Wunde legen“, sagt der Kurator. Was andererseits bleibt der Kunst momentan nicht über.

Dementsprechend karg kommt nun die Gestaltung der Alten Brennerei daher. Im ersten Raum findet sich eine Gruppe bunt zusammengefügter Stühle für Publikum, in der Mitte steht das neue Fahrzeug des selbst ernannten arkadien Botssenders Peter Kees, der hat seine drei S-Klasse-Autoteile gegen eine Suzuki. Ein italienisches Moped mit zwei Sitzen, ein kleines Vehikel aus den 70er Jahren. In dieses wird sich der Kurator immer wieder quetschen, und zwar mit wechselnden Gästen. Denn der Kunstverein hat auch eine Gesprächsrunde aufgelegt, den „Arcadien Talk“. An mehreren Abenden wird Kees mit jeweils einem Menschen aus Politik oder Journalismus über „die Lage der Künste in Zeiten von Kulturrückzügen und unbeschränkten Verteidigungssets“ sprechen. Von Bürgermeister bis zum Bundestagsabgeordneten, vom Kunstkritiker bis zur Herausgeberin. Der Eintritt ist frei, im Anschluss an die Gespräche herrscht Barbetrieb.

Das Herz der Ausstellung aber befindet sich im Raum rechts. Dort steht mittig ein Leuchtlicht, auf dem rund 70 Dias liegen und ein paar Vergrößerungsgläser.

Aus den Motiven für die geplanten Großflächenplakate sind drei Miniaturen geworden. Eine Art der Präsentation, die freilich viel Platz einnimmt, aber auch umso attraktiver ist. Jeder Gast kann sich nach Belieben Motive aussuchen und betrachten.

Wie gehen Künstlerinnen und Künstler mit dem Thema Krieg um? Welche Sichtweisen haben sie auf die derzeitigen Konflikte, auf das Phänomen an sich? Haben sie Lösungsansätze? An der internationalen Ausschreibung haben sich rund 260 Künstlerinnen und Künstler beteiligt. Eine Jury wählte 69 von ihnen aus, darunter sehr renommierte Leute, sagt Kees, aus Ebersberg, München und Berlin, aber auch aus Russland oder dem Königreich.

Das Thema Krieg ist dabei in ganz unterschiedlichen Techniken umgesetzt, als Malerei, Fotografie, Karikatur oder Collage,



Manche Darstellungen sind freilich sehr düster-apokalyptisch, andere eher bissig, absurd oder humorvoll. Man sieht viele Waffen, Leichen, zerbonnte Landschaften, Akteure wie Trump oder Putin, die wiederum mit Schrift gearbeitet. Eine Nackte gebiert Handgranaten, die schöne Urne purzelt ins Fadenkreuz, aus einer Urne purzelt Russisch Brot, süße Kätzchen laufen zum Weltfrieden ein. Ja, auch Utopien sind in Arkadien erlaubt.

In großem Format ist lediglich ein einziger künstlerischer Beitrag zu sehen, quasi stellvertretend für alle anderen: Das Pla-

kat „Krieg“ von Käthe Kruze aus Berlin ist alle bekannten Kriege auf, vom Altertum bis in die Gegenwart, und das sind freilich jede Menge... „Das hätte wegen der kleinen Schrift als ‘Diac nicht funktioniert‘“, erklärt Kees die Entscheidung, gerade dieses Arbeit im Großformat zu zeigen.

In dritten Raum sind ebenfalls drei große Plakate zu sehen, doch diese beziehen sich auf das Scheitern des ursprünglichen Konzepts, auf die kulturpolitische Zäsur: Das Wort „leer“ steht darauf jeweils in zwei Sprachen geschrieben. Auf Deutsch und Englisch, auf Hebräisch und

Arabisch sowie auf Ukrainisch und Russisch.

In letzter Konsequenz stellt Kees dabei auch das eigene Winkrufe „Das Interesse schwindet merklich – braucht es die Künste also überhaupt noch?“ Eine Antwort darauf kann jeder für sich in der Galerie des Kunstvereins finden. Im Gespräch oder in der Betrachtung. Vielleicht passt es ja sogar ganz gut, dass Arkadien sich dieses Mal nicht an jeder Ebersberger Ecke aufdrängt, dass man diesen idealisierten Ort vielmehr finden und finden muss. Die Festivalmacher jedenfalls haben das Beste aus einer schwierigen und sicher auch frustrierenden Situation herausgeholt. Opulenz nämlich ist nicht alles.

**Arkadien-Fest des Kunstvereins in Ebersberg, Galerie im Klosterbauhof, Eröffnung am Freitag, 2. Mai, um 19 Uhr mit Aufführung „Im Verzerrspiegelraum – Riccardo für Tenorposaune in acht Szenen“ von Wolfgang Florey, Posauende Christof Varner und Proklamation Non-Art-Manifests. Die Terme „Arcadian Talk“ gibt es online auf der Seite des Kunstvereins. Öffnungszeiten bis 31. Mai: freitags 18 bis 20 Uhr, samstags 16 bis 20 Uhr sowie sonntags von 15 bis 18 Uhr.**

## Termine

### Ebersberg

**„No Arkadia War – Festival“** Eröffnung am Freitag, 2. Mai, um 19 Uhr mit Aufführung „Im Verzerrspiegelraum – Riccardo für Tenorposaune in acht Szenen“ von Wolfgang Florey, Posauende Christof Varner und Proklamation Non-Art-Manifest. Eintritt frei. **Öffnungszeiten der Ausstellung:** Freitag von 18 – 20 Uhr, Galerie Alte Brennerei/Kunstverein Ebersberg, im Klosterbauhof; Freitag

**Notdienste**

**Polizei 110**

**Feuerwehr/Rettung/Notarzt 112**

**Apotheken-Notdienst**

**Festnetz (0800) 0022833 (kostenfrei)**

**Handy 22833 (bis zu 69 Cent/Min.)**

**Ärztlicher Notdienst 116 117**

**Giftnotruf (089) 19240**

**Zahnärztlicher Notdienst (089) 660609**

**Krisen- und Psychiatrie Oberbayern (0800) 655 3000 (Kostenfrei), 0-24 Uhr**

**Sucht-Hotline (089) 282822**

**Frauennotruf (08092) 88110**

**Telefonselbstorge**

Katholisch (0800) 111022

Evangelisch (0800) 111011

**Tierklinik Haar (089) 461 48 51-0**

**Hospiztelefon (08092) 256985**

ren ab 65 Jahren. Veranstalter „Schwungrad e. V.“ Weitere Informationen bei Bärbel Körner unter (08092) 2302911. Café Schwäger, Marienplatz 9, Fr. 15 Uhr.

## Glohn

**Konzerte in der Schrottgalerie.** „The Hot Stuff Jazzband“, Info und Reservierung bis 15 Uhr unter www.schrottgalerie.de. Schrottgalerie Friedel, St-Johannes-Straße 2; Freitag, 19 Uhr.

## Grafing

**Ausstellung: Neue Bilder von Ramona Wohrbauer.** Besuch der großen Ausstellung in der Halle, nach telefonischer Vereinbarung. (0162) 6349384 oder Spontanbesuch möglich. Der Aussteller wohnt vor Ort. Galerie Riederer, Marktplatz 18; Dienstag.

**Frühlingskonzert „Ein musikalischer Frühling“** Mit Leo und Pauline Creuz (Vocals und Klavier). Moderation durch Lewin Creuz. Katholischer Pfarrsaal, Kirchenplatz 4; Freitag, 19.30 Uhr.

**Bürgerschachde.** Mit Michael Prosko, Terminvereinbarung unter (089) 235513. Rathaus, Marienplatz 1; Freitag, 13 bis 16 Uhr.

**Schwangerenberatung.** Information für werdende Mütter und Väter. Die Beratung im Landratsamt ist ein kostenfreies Angebot für Frauen und Männer und kann bis zum dritten Lebensjahr des Kindes in Anspruch genommen werden. Info und Anmeldung unter (08092) 823 566, per E-Mail an schwangerenberatung@rat.ebe.de oder unter www.schwanger-in-ebersberg.de. Landratsamt, Eichenthalstraße 5; Freitag, 18 Uhr.

## Hohenlinden

**Die Gemeindeverwaltung Hohenlinden**, der Bauhof so wie die gemeindliche Kiesgrube bleiben am Freitag, 2. Mai, geschlossen.

## Markt Schwaben

**Ehe-, Familien- und Lebensberatung.** Veranstalter: Evang. Diakoneiverein e.V. Jeden Freitag, Terminvereinbarungen unter (0812) 40049 oder per E-Mail an judith.lack@outlook.com. Gemeindezentrum, Martin-Luther-Straße 2; Freitag.

## Poing

**Domus Vitae in Poing.** Termine nach Terminvereinbarung jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 13 Uhr und Dienstag und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr unter (089) 32708460. Städtische anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen; finanzielle Hilfen, gesetzliche Leistungen, S 219 Beratungen, Außenberatungsstunde im Max-Mannheimer-Bürgerhaus, 1. Stock, Bürgerstraße 1; Freitag, 9 bis 13 Uhr.

**„Offener Treff“** Läßt mit Getränken und Snacks zum Austausch und Verwenden ein. Montag, Mittwoch und Freitag mit Kinderbetreuung. Zentrum in der Mitte, Bürgerstraße 1; Freitag, 15 bis 17.30 Uhr.

## Vaterstetten

**Fotausstellung: Schwarz-Weiß-Fotografie des Fotoclubs Vaterstetten.** Foyer des Rathauses Wenzelsteinstraße 7; Freitag, 8 bis 12 Uhr.

## Zorneding

**Fotausstellung: „Die Welt des Wassers“.** Eine Foto-Show-Reise von Hilde Jungst, Mitglied des Fotoclubs Vaterstetten. Eintritt frei. Gemeindebücherei, Schulstraße 7; Freitag, 15 bis 19 Uhr.



**Kino**

**Grafing: CAPITOL THEATER**  
Grandauer Str. 2, 08092 / 857290  
**Ein Minecraft Film**, Sa 16.30 Uhr; So 16.15 Uhr; (3D), Fr 18.45 Uhr  
**Ich will alles**, Hildegard Knef, Fr, Mo 19 Uhr; Sa 19.15 Uhr; Mi 19.30 Uhr  
**Konkavka**, Sa 19 Uhr  
**Le assagiatrigli - Die Vorkositerinnen**, Mi 19.30 Uhr  
**Moon, der Panda**, 6 J., Sa 16.30 Uhr; So 16.15 Uhr  
**Papst Franziskus Ein Mann seines Wortes**, So 18.45 Uhr; Mo 19 Uhr  
**Royal Opera House in Cinema - The Royal Ballet - Romeo und Juliet**, So 18.30 Uhr

**Erding: CINEPLEX LICHTSCHILD**  
Dorfener Str. 17, 08074 / 961 110  
**A Working Man**, Fr, Sa 19.25 Uhr; So, Mo 20.20 Uhr; Mi 19.30 Uhr  
**Bambi: Eine Lebensgeschichte aus dem Wald**, Mo-Mi 15.45 Uhr; Fr 14.55 Uhr; Sa 12.45 Uhr; So 13.25 Uhr  
**Blood & Sinner**, Fr-So 20.15 Uhr; Mo-Mi 19.35 Uhr; Fr auch 22 Uhr; Sa auch 21.15 Uhr  
**Bridget Jones: Verrückt nach ihm**, 12 J., Fr 19 Uhr; So 19.45 Uhr  
**Captain America: Brave New World**, 12 J., Sa 22 Uhr; Mi 17.30 Uhr  
**Der König der Könige: Eine Geschichte von Charles Dickens**, Fr 14.40 Uhr; Sa 14.45 Uhr; So 15.20 Uhr  
**Der Pinguin meines Lebens**, Mo-Mi 16.00/19.45 Uhr; Fr, Sa 17.05 Uhr; Fr auch 19.30 Uhr; Sa auch 19.20 Uhr; So 17.35/19.25 Uhr  
**Der Prank - April! April!**, Sa 13/17.20 Uhr; So 12.45 Uhr; Mi 17.35 Uhr  
**Die drei ??? und der Karpathenkund**, 6 J., Fr, Sa 16 Uhr

**Bestattungen im Landkreis**  
**Aibling**  
Albert Kellerer, 63 Jahre.  
Hl. Seelengottesdienst am Freitag, 2. Mai, um 14.30 Uhr mit anschließender Beerdigung im Friedhof.  
**Grafing**  
Edith Bauer, 84 Jahre.  
Trauerfeier am Freitag, 2. Mai, um 14 Uhr in der Aussegnungshalle mit anschließender Urnenbeisetzung im Waldfriedhof.

**Vaterstetten**  
Dieter Buß, 79 Jahre.  
Trauerfeier am Freitag, 2. Mai, um 11 Uhr mit anschließender Urnenbeisetzung im Gemeindefriedhof.

**Durch Geburts-, Vermählungs-, Traueranzeigen und Dank-sagungen erreichen Sie die Leser der Süddeutschen Zeitung.**

**Wählen Sie diese einfache Möglichkeit zur Bekanntgabe familiärer Ereignisse.**

**Anzeigen können in unserer telefonischen Anzeigenannahme unter 0 89/21 83 10 30 aufgegeben werden.**

**Süddeutsche Zeitung**  
Ebersberg



**Trio La Fay in Vaterstetten** Am Freitag, 16. Mai, um 19 Uhr entführen die Vaterstettener Ratshauskonzerte Musikkünstlerinnen ins „Reich der Sehnsucht“. Das Trio La Fay – bestehend aus den vielseitigen Künstlerinnen Ruth von Chelius (Vocals), Isabel Lhctzy (Klavier) und Maria Friedrich (Cello) – verbindet Musik verschiedenster Genres und Herkunftslander zu einem einmaligen Klangerlebnis: von Jazz über Klassik bis Folklore, von Irland über die Weltmusik bis Südamerika. Das zentrale Motiv des Abends ist die Sehnsucht und die damit verbundenen Emotionen. Das Konzert findet im Großen Pfarrsaal Vaterstetten statt. Tickets sind bei der Papeterie Löntz in Baldham oder bei München Ticket erhältlich.

FOTO: LA FAYON